

Schwanger vor Dienstantritt

Beitrag von „Humblebee“ vom 11. Juni 2025 11:33

[Zitat von FrozenYoghurt](#)

Und wenn man wieder da ist, wird erstmal nahezu minimale Teilzeit gearbeitet und vehement um jede Entlastungs-, Freizeitausgleichs-, Mehrarbeitsminute gefeilscht bis aufs Blut. Und dann hat die Kita wieder zu. Der Rattenschwanz geht unendlich weiter. Gemeinsame Planung, gemeinsames Arbeiten mit solchen Extremfällen nahezu unmöglich, aber mindestens frustrierend. Ich sage ganz bewusst Extremfälle, viele liebe Kolleginnen kriegen es hin, Familie und Beruf so zu vereinen, dass Dritte (in der Regel die männlichen Kollegen) nicht darunter leiden müssen. Sorry, musste ich mal loswerden.

Ihr habt echt merkwürdige Kolleginnen... Ich habe sowas noch nie erlebt (diejenigen, die bei uns aus der Elternzeit zurückkommen, arbeiten i. d. R. mind. 10 Stunden und "gefeilscht" wird auch nicht) und arbeite mit den jungen Müttern in meinem Kollegium genauso gut zusammen wie mit allen anderen Kolleg*innen. Solche "Extremfälle" wie von dir geschildert, scheint es bei uns nicht zu geben.